

Texasisches.

Das Houstoner „Einwanderungs-Journal“ schreibt: Ein sehr schönes Programm wurde am 10. April in der Sängerbundhalle von dem hiesigen Bund als Benefiz für einen unserer ältesten Herausgeber deutschsprachiger Zeitungen, Herrn Hugo Lehmann, zu Ehren seines 80. Geburtstags gegeben. Die von Herrn Bödeker verfasste und vorgetragene poetische Festrede geben wir in unserer Blatte gern als Erinnerung für unsere Leser in beiden Sprachen wieder. Eine von Herrn Lehmann selbst komponierte musikalische Gestaltung des alten, so unendlich lieblichen „Du bist wie eine Blume“ von Heine, wurde mit lebendem Bild, begleitet von Herrn Sanke auf einer seiner hervorragenden Instrumentenfünft würdigen Orgel vollendet vorgetragen. Der Abend verlief in tiefgehender Feierstimmung und wir erkennen diese Ehrung unseres Berufs und Bestrebens als Herausgeber und Mitglied der Presse ebenso an, wie der thatächlich also Geehrte.“

Die „Fox Film Corporation“ ließ auf Apelt's Ranch bei Comfort einen 275 Fuß langen Film aufnehmen, mittels welchem die von Herrn Apelt betriebene Armadillo-Industrie in den Movie-Theatern gezeigt werden soll. Herr Apelt züchtet Gürteltiere, aus deren Panzern Hörbe und ähnliche Sachen hergestellt werden.

In Ranslebens Opernhaus in Comfort wurde am Samstag das vieraktige Lustspiel von Roderich Benedix „Der Störenfried“ von heimischem Talent aufgeführt.

In Jaggetville ist Frau Katherine v. Minden, geb. Alshenbeck, Gattin des Herrn Bernhard von Minden, im Alter von 69 Jahren gestorben.

Die Grand Jury von Harris County hat ihrem Bericht eine starke Erklärung gegen den Ku Klux Klan einverleibt und hat in Verbindung mit einem Vorfall bei Sheldon zwei Anklagen wegen „Whitewashing“ eingereicht. Am Ganzen hat diese Grand Jury 220 Anklagen dem Gericht unterbreitet.

In Gonzales fand einer Einladung des dortigen Stadtrates gemäß Freitag Nacht eine Parade des Ku Klux Klan statt, an welcher sich 219 Mitglieder desselben beteiligten. Die Parade wurde von City Marshal W. D. Cone und Nachtwächter J. D. Tate geführt; diese Beamten waren nicht maskiert. Zwischen 4000 und 5000 Personen hatten sich eingefunden, um die Parade zu sehen.

Distriktrichter E. W. Napier von Wichita Falls ist Kandidat für das Gouverneursamt. Napier erklärt, daß er gegen den Ku Klux Klan ist. Als Richter hat er drei Bewohner von Wichita Falls ins Gefängnis geschickt, weil sie sich weigerten, vor einer Grand Jury Fragen inbezug auf den Ku Klux Klan zu beantworten.

In Friedrichsburg wurde eine gutbesetzte Viehausstellung abgehalten. Als der 80jährige Joe Nidm in der Nähe von Georgetown bei einer Steinenz Unkraut ausruhte, wurde er von einer Klapperschlange in die Hand gebissen. Gegenmittel wurden mit Erfolg angewandt.

Bei Cherokee wurde ein kleines Kind des Farmers John Graham von einer Klapperschlange gebissen. Ein Arzt konnte schnell herbeigebracht werden und das Kind war bald außer Gefahr.

Eine Bank in Joatum hat sich aus Missouri durch die Post 1600 junge Hühnchen schicken lassen und dieselben an die Farmer der Umgegend verteilt. Es sind weiße „Leghorns“, und sie kosten 15 Cents das

Stück. Von den 1600 waren bei der Ankunft nur 5 tot.

Inland.

Einer genauen statistischen Nachweisung aus Washington zufolge, hat im Februar Deutschland mehr Kupfer, Baumwolle und Mehl aus den Ver. Staaten importiert, als irgend ein anderes Land. Der Wert dieser Ausfuhr betrug \$10,236,833.

133,413 Zuchthaussträflinge in 322 Gefängnissen Amerikas erklärten sich bei einer „auf Wunsch eines Bundes-Senators“ vorgenommenen Umfrage für das Prohibitions-Gesetz, 909 dagegen — laut Mitteilung aus Washington.

Die Zahl der alten Leute, die noch nie eine Eisenbahn gesehen hatten oder mit einer solchen gefahren waren, ist im Abnehmen; sie sind wohl ausgestorben. Dafür melden sich jetzt die Orte, in denen zum ersten Male ein Auto gesehen wurde. Die neueste Verühmtheit der Art ist Cheumcoof, etwa 30 Meilen von Mount Stahadin, in Maine.

Der Senat in Washington hat beschlossen, die „Vomis“-Bill, durch welche die Auszahlung von Vergütungen an die Weltkriegsveteranen angeordnet werden soll, noch in dieser Sitzung des Kongresses zur Annahme zu bringen.

Ausland.

Der Amerikanische Konsul in Amsterdam berichtet, daß von den Einwanderern, die Amsterdam im letzten Jahre verließen, mehr als zwei Drittel nach Südamerika fuhren. In der Hauptsache waren es Deutsche.

In Meissen wird im nächsten Sommer von der historischen Stadtfeste zum ersten Mal ein Glockenspiel erklingen, dessen Glocken nicht wie bisher aus Bronze oder Silber, sondern aus Meißner Porzellan hergestellt werden. Die Verfüße, Glocken aus Porzellan zu gießen, sind glücklich. Der Ton der Porzellanlocken soll den Bronze- und Silberlocken in der Weichheit und Feinheit des Tons noch überlegen sein. Insgesamt wird das Spiel aus etwa 60 Glocken bestehen. Die größte davon soll eine Höhe von 70 Zentimeter und einen Durchmesser von 50 Zentimeter aufweisen. Die kleinste wird nur wenige Zentimeter messen. Die Ausstattung ist höchst künstlerisch gedacht.

Afrika ist der an unentwickelten Wasserkräften reichste Erdteil. Sie belaufen sich dort schätzungsweise auf 190,000,000 Pferdekraft, während die der ganzen Welt auf 430,000,000 geschätzt werden.

Der deutsche Luftverkehr.

(Aus der „Frankfurter Zeitung“)

Der deutsche Friedens-Luftverkehr

sieht jetzt auf ein dreijähriges Bestehen zurück; denn am 5. Februar 1919 richtete die Deutsche Luft-Reederei den ersten Luftpostverkehr ein. Als die Nationalversammlung in Weimar tagte, sicherte diese Luftpostlinie zeitweise allein den Verkehr zwischen Berlin und Weimar. Eine ganze Reihe Linien, meist einem momentanen Bedürfnis entsprungen, sind seitdem eingerichtet und wieder aufgehoben worden, trotzdem ist von Anfang an bestimmtes Verkehrsprogramm angestrebt worden, das eine Verbindung der deutschen Linien mit den großen internationalen Luftlinien vorzubereiten suchte. Immer schärfere Verbote der Entente, besonders das vollständige Flugverbot im Jahre 1920 lähmten die Arbeiten und legten die Linien still, und man ist erstaunt, daß trotz alledem eine recht ansehnliche Gesamtleistung aus den statistischen Nachweisen hervorgeht.

Insgesamt wurden 3500 Flüge im Jahre 1919, 2898 Flüge im Jahre 1920, 5328 Flüge im Jahre 1921 ausgeführt, zusammen also 11,726 Flüge, von denen 5226 Streckenflüge, 6500 Sonder- und Rundflüge waren. Die auf diesen Flügen zurückgelegten Kilometerzahlen belaufen sich über 1.8 Millionen Kilometer, davon im Jahre 1921 über 800,000 Kilometer. Die größte Kilometerzahl weist dabei die 1921 geflogene Strecke Berlin — Dortmund über Braunschweig — Essen auf mit fast 237,000 Kilometer, aber auch 1919 sind zwischen Berlin und Weimar etwas über 200,000 Kilometer geflogen worden. Hinsichtlich der Zahl der Passagiere sind diese Strecken aber nicht die behudtesten gewesen. Hier steht Danzig — Riga — Nowoi an erster Stelle, das 979 Fluggäste bei einer Gesamtkilometerzahl von 110,000 handelt es sich bei diesem Disflug also augenscheinlich um die Schaffung eines notwendigen Verkehrs, da andere Verkehrsmittel unsicherer oder viel zeitraubender waren — die Beförderungsbauer beträgt etwa 4 Stunden gegenüber 24 Stunden mit der Eisenbahn —, so ist die hohe Zahl der Strecke Berlin — Dresden von 506 Fluggästen wohl aus sportlichen und sensationellen Motiven entstanden. Verkehrs-technische Gründe haben auch den Besuch der Bäderlinie im Sommer 1921 (Hamburg — Westerland) zu einer Fluggästezahl von 509 Personen gebracht. Dagegen wurden im Jahre 1919 zwischen Berlin und Weimar nur 258 Personen befördert. Erstausland ist schließlich noch die Zahl von 320 Fluggästen für die Strecke Hamburg — Rotterdam, da an und für sich hier eine gute Bahnverbindung besteht. Geringer, als man annehmen möchte, ist der Verkehr Berlin — Leipzig zur Meise gewesen. Im Jahre 1920 waren es 203 Fluggäste, im Jahre 1921 sogar nur 182.

Auch hier ist die Abnahme wohl in der zunehmenden Sicherheit und Schnelligkeit der Bahnverbindungen begründet. Gegenüber der Personenbeförderung ist die Beförderung von Postgütern am stärksten im Jahre 1919 gewesen. Der Grund liegt in den schlechten Verkehrsverhältnissen der Eisenbahn in jenem Jahr. Allein von Berlin nach Weimar sind damals über 46,000 Kg. Postladungen und Pakete mit Flugpost versandt worden, auch Berlin — Hamburg weist über 22,000 Kg. auf. Im Jahre 1921 hat lediglich der Zeitungsverband von Hamburg nach Westerland Bedeutung gehabt, denn es wurden vom 1. Juli bis 30. September über 11,000 Kg. Zeitungen befördert. Auch nach Leipzig wurden zur Meise etwas über 2000 Kg. Zeitungen gebracht.

Angstliche Gemüter haben immer noch Bedenken gegen den Flugverkehr sowohl hinsichtlich der Zuverlässigkeit wie der persönlichen Sicherheit. Ihnen müssen die Tatsachen entgegengehalten werden, daß 96.4 v. S. aller Flüge im Jahre 1921 glatt durchgeführt wurden. In Zahlen: Von 5415 Flügen wurden 87 nicht angetreten, 108 nicht beendet oder unterbrochen und 5200 glatt durchgeführt. Todesfälle sind überhaupt nicht vorgekommen, Verletzungen i. J. 1920 im ganzen drei, im letzten Jahre vier. Bezieht man diese Zahlen auf 100,000 geflogene Kilometer, so kommen i. J. 1920 auf diese Zahl 1. Verletzungen, im Jahre 1921 0.6 Verletzungen. Dem ist gegenüber zu halten, daß bei der Eisenbahn i.

J. 1917 an Tötungen und Verletzungen 1.1 auf 100,000 gefahrene Kilometer, 1918 sogar 1.24 entfallen sind.

Die drei Worte. Chef: „Ihnen, Herr Meyer, sage ich nur noch drei Worte: Machen Sie das rauskommen!“

Nach dem 15. Mai werden keine Fälle mehr angenommen

Hämorrhoiden

ohne Messer kriert

Dr. G. Wm. Van Haltern

von

Dr. Waltrip & Van Haltern

103 1/2 East 7th St., Fort Worth, Texas

Spezialisten für Mastdarm-Leiden wird sein in

Lockhart San Marcos

beginnend 1. April Samstag, Dienstag und Donnerstag in Frau Bert Andersons Wohnung Telefon 260

beginnend 2. April Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag in Williamson's Hotel. Tel. 60

für eine beschränkte Zeit nur

Kurieren dauernd irgend einen Fall von Hämorrhoiden, einerlei wie lange derselbe schon bestehen mag, in wenigen Tagen, ohne Schneiden, Unterbinden, Brennen oder Abhäutung, und ohne Abhaltung des Patienten von seinen Geschäften. Werden Sie nicht kuriert, so kostet die Behandlung nichts. Seit acht Jahren permanent in Fort Worth ansässig, mit über 3000 kurierten Fällen. Untersuchung frei. Sprechen Sie sofort vor. Nur eine beschränkte Anzahl Fälle wird angenommen. Versuchen Sie nicht, früh zu kommen, damit Sie noch angenommen werden können.

Buick-Käufer können sich auf uns verlassen.

Unser Interesse für Sie und Ihre Buick beginnt, wenn Sie die Car kaufen. Buick-Dienst ist mehr als ein Versprechen.

Wir haben jetzt Frank Quinn bei uns angestellt. Es kostet uns ein ziemliches Stück Geld, allein wir wissen — und Sie wissen es — daß Frank Ihnen die Bedienung geben wird, zu welcher Buick-Eigentümer berechtigt sind.

Nebenbei möchten wir dieses bemerken: bei jeder hier ausgeführten Reparatur wird vollständig und absolut dafür garantiert, daß sie zufriedenstellt.

New Braunfels Buick Co.

J. J. Sippel, Eigentümer

— Der —

Blue Bonnet Meat Market

gegenüber von den Blue Bonnet Mills

Zufriedenheit garantiert. Freie Ablieferung.

Achtungsvoll, Bruno Bettge, Manager.

Phone 80673

B.E. Yoelcker & Son

PHARMACISTS

NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films

Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

Als Hausmittel gebraucht nur das beste

Puretest

Castor-Oel

Gereinigt und geschmacklos in 15c, 30c und 50c Flaschen.

Puretest

Bitterjalz

Chemisch rein in 10c, 20c und 30c Packeten.

Nur bei

H. V. Schumann

im Regall Store zu haben.

The Good MAXWELL



\$1,015.00 abgeliefert

Disc-Räder und Cord Tires Non-Skid vorne und hinten

Reguläre Ausstattung

Sprechen Sie vor wegen Demonstration

Gruene Bros.

Verkäufer für diese Gegend, und Service Station

Allelei aus Deutschland.

In Berlin erlebte man neuerlich das neuartige Schauspiel einer Straßendemonstration des Mittelstandes, die schon vor einigen Wochen vom Kartell des gewerblichen Mittelstandes gegen die katastrophale Steuerbelastung angezettelt worden war.

Am 25. März sind in Breslau die Wächter der Wachs- und Schließ-Gesellschaft in den Ausstand getreten. Die Einbrecher haben sich diesen Umstand sofort zumutige gemacht und zahlreiche Einbrüche verübt.

Der seltene Fall, daß ein ganzer Gemeinderat wegen Falschmünzerei bestraft wird, hat sich in Solnhofen zugetragen. Da viele Gefühle der Notgeldsammler vorlagen, beschloß der Gemeinderat einstimmig, die Herausgabe eines Papiernotgeldes, allerdings ohne behördliche Genehmigung.

Der deutschen Militärmusik, die vor dem Kriege als die beste auf dem Kontinent galt, soll wieder mehr Sorgfalt zugewandt werden. In die Kapelle sollen nur Musiker oder musikalisch tüchtige Leute eingestellt werden.

Am 24. September d. J. begehrt der Pfarrer Dom den 600. Jahrestag seiner Einweihung. Aus diesem Anlaß soll der Dom eine neue große Glocke als Ersatz für die Kai-

serglocke erhalten. Sie wird 450 Zentner schwer sein und bei Ulrich in Apolda, wo auch die Kaiserglocke gegossen wurde, hergestellt werden.

Die „Neuesten Nachrichten“ für Weißwasser bringen auf erstem Hintergrunde das folgende originelle Gedicht:

Wenn du noch eine Zeitung hast, So danke Gott und sei zufrieden! Bald gibt es keine mehr: denn fast Viertausend sind schon sanft verschieden.

Zum letzten Monat sind allein Erst neunzig wieder eingegangen. Drum, schauft du in dein Blatt hinein! Und hast zu lesen angefangen.

Gedenke all der großen Not, Die sich im Blätterwalde breitet! „Weib deinem treu!“ sei dein Gebot, Es hat auch dich stets treu begleitet.

Und schmolle keinen Augenblick, Falls sich dein Preis muß neu ver-teuern.

Das ist der Deutschen Mißgeschick: Es wachsen Preise, Lohn u. Steuern. Leg's deiner Zeitung nicht zur Last, Die mit dir leidet unverschuldet!

Dank Gott, wenn du sie stets noch hast; Sie, die mit dir sich freut und duldet.

Das einbalsamierte Herz des letzten Herbst verstorbenen letzten Königs von Bayern, wurde in der königlichen Gruft in Altötting in Oberbayern beigesetzt, wo auch die Herzen vieler seiner Vorgänger, so wie das seiner im Jahre 1919 verstorbenen Gemahlin, Königin Maria Theresia ruhen.

Der Radio-Dienst dürfte bald den berühmten Bernhardinerhunden in der Rettung verunglückter Bergsteiger Konkurrenz machen. Nach manigjährigen Versuchen ist es dem französischen Ingenieur Jean Lacarne, der mit dem Observatorium auf dem Gipfel des Mount Blanc in Verbindung steht, gelungen, einen Radioapparat fertig zu stellen, der imstande ist, die oft rapiden atmosphärischen Veränderungen auszuhalten, die gewöhnlich drahtlose Instrumente niederbrechen. Die Anregung ist nunmehr gemacht worden, daß Bergsteiger-Gesellschaften fernerhin kleine drahtlose Instrumente mit sich führen, so daß ihnen, sollte dies notwendig werden durch die Vermittlung des Mont Blanc-Observatoriums Hilfe gebracht werden kann. Lacarne hofft, bald imstande zu sein, sich mit anderen Regionen der Alpen in drahtlose Verbindung setzen zu können. Mit dem Eiffelturm in Paris hat er bereits Gespräche geführt.

„Commerce Reports“, das Organ des Handelsdepartments der Ver. Staaten, schreibt in seiner Nummer vom 17. April 1922, daß die vor kurzem veröffentlichten Ergebnisse der Viehzählung in Deutschland nachweisen, daß es in Deutschland am 1. Dezember 1921 über 3,600,000 Pferde gab, während der Pferdebestand am 1. Dezember 1920 3,500,000 betrug. Ferner hatte Deutschland 16,800,000 Stück Rindvieh, einschließlich 9,000,000 Kühe, die Zahl des Rindviehs in dem Jahr vorher die gleiche mit 8,700,000 Rindern. Es wurden 5,800,000 Schafe gezählt, wogegen die Zahl der Schafe im Jahre 1920 6,100,000 betrug; ferner 15,800,000 Schweine, deren Zahl ein Jahr vorher 14,100,000 ausmachte; schließlich gab es noch 4,300,000 Ziegen, während die Zahl der Ziegen im Jahre 1920 4,400,000 betrug. Deutschlands Bestand an Schafen und Ziegen ist heute größer als im Dezember 1913. Die Ziffer für Rindvieh ist 9% und die für Schweine 30% niedriger als im Jahre 1913.

Die „Bejer-Zeitung“ vom 5. April schreibt: Ein Deutsch-Amerikaner, der vor einigen Tagen in seiner ersten Nacht in Berlin in lustiger Gesellschaft von einem jungen Mädchen seiner ganzen Ersparnisse beraubt worden war, hatte sich auf dem Berliner Polizeipräsidium gemeldet, als er erfuhr, daß die Diebin, am Gasse ihres Bräutigams auf dem Anhalter Bahnhof verhaftet worden war. Die Kriminalpolizei wollte ihm all die

Dinge die sich die Diebin u. ihre Freundin für das geraubte Geld gekauft hatten, zurückgeben. Auch das Geld, das man bei ihr vorfand, sollte er im Empfang nehmen. Verbeschreibt aber das Erschaffen der Beamten, als der Deutsch-Amerikaner trotz der schlechten Erfahrungen, die er mit den Berlinerinnen gemacht hatte, abermals in sehr lustiger Gesellschaft in dem Dienstzimmer erschien und all die Sachen, die die Kriminalpolizei nach schwerem Bemühen wieder herbeigeschafft hat, leichten Herzens an die vielen Freundinnen, die er sich mit nach dem Alexanderplatz gebracht hatte, freudestrahlend verteilte. Die eine bekam das wertvolle Weißner Porzellan, der anderen schenkte er das schöne Kostüm. Einer Dritten gab er die goldene Uhr. So wanderten die Hüte, die Pelze, die Schirme, kurz die ganze Aussteuer, die sich die Diebin für einen Teil der geraubten 360,000 Mark angeschafft hatte, wieder in die Hände von Berlinerinnen. Zum Schluß sagte er zu den Beamten, daß ihm die beiden Mädchen, die seiner wegen als Diebininnen und Behälterinnen verhaftet worden sind, ehrlich leid täten. Er bat, daß man zu Protokoll bringe, daß er sich bereit erkläre würde auf seine Kosten einen tüchtigen Verteidiger für sie zu beschaffen, damit sie mit einer gelinden Strafe davonkämen. Die Beamten, die die Berliner Verhältnisse besser kennen, als der Fremde, rieten ihm freundlichst, nun endlich doch Berlin zu verlassen und seine Absicht, sich in der Nähe für das ersparte und wieder zurückerstattete Geld ein Gut zu kaufen, auszuführen, da er sonst in ganz kurzer Zeit noch der Arbeitslosenunterstützung anheimzufallen würde.

Keine Ruhe — kein Frieden. Keinen Frieden und wenig Ruhe gibt's für den, der an Nierenweh und Urinbeschwerden leidet. Neu-Braunfels empfehlen Doans Nierenpillen. Fragen Sie Ihre Nachbarn! Nichts Sie sich nach ihren Erfahrungen. Herr Eugen Seibert, früher Farmer, 706 Seguin-St., Neu-Braunfels, sagt: „Ich habe Doans Nierenpillen hin und wieder seit nahezu 10 Jahren genommen. Ich nehme sie jedes Jahr oder so und hole sie in Voelker & Son's Apotheke. Sie haben mir jedesmal geholfen und meine Nieren in Ordnung gebracht. Ich mußte manchmal nachts so oft aufstehen und der Rücken schmerzte und war so schwach, daß ich mich kaum bücken, beugen oder etwas heben konnte. Doans Nierenpillen gebührt das Lob und Zeugnis, daß sie mir mehrere Male geholfen haben und ich kann sie Andern empfehlen, die ähnlich, wie ich, gelitten haben.“

Bier Jahre später, oder am 9. Juni 1919, fügte Herr Seibert hinzu: „Im Verlaufe der Jahre wird mein Vertrauen in Doans Nierenpillen beständig größer. Sie haben nie verfehlt, das für mich zu tun, was für sie beabsichtigt wird.“—60c bei allen Händlern. Foster-Wilbur Co., Mrs., Buffalo, N. Y. Adv.

Werkwürdige Rechnung. Richter: Nachdem Sie bereits wegen Tierdiebstahls mit vierzehn Tagen Gefängnis vorbestraft sind, wie ich aus Ihrer Strafliste ersehe, werden Sie nunmehr, nachdem Sie wieder des Tierdiebstahls überführt sind, mit vier Wochen Gefängnis bestraft. Angeklagter: Was, gleich das Doppelte von der vorjährigen Strafe? Und noch dazu, wo die Eier heuer viel billiger sind als voriges Jahr?

Der Musikkenner. Zwei Herren betreten eine Kirche und lauschen entzückt den Klängen der Orgel. „Das ist Händel,“ flüsterte der eine. „Er spielt ausgezeichnet,“ erwiderte der andere zustimmend.

Lach' dich gesund! Kritteln und Nörgeln taugen nicht viel; Zämerlich Schimpfen bringt nicht ans Ziel. Wer sich aufregt, kommt auf den Hund — Freu' dich mit Frohen, — lach' dich gesund!

Liebe die Freude, — lach' dich gesund! D. U. Großmütig. Höchlin: „Herr Meier, verzeihen Sie, ich habe seit zwei Monaten keinen Lohn bekommen.“ Herr Meier: „Ach verzeihe.“

Verdächtige Anzeige. Für eine aufsehenerregende Entfindung wird ein reicher Teilhhaber zur gründlichen Ausbeutung gesucht.

Joseph Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident. Walter Faust, Kassierer. Hanno Faust, Süßstoffkassierer. B. W. Nuhn, Süßstoffkassierer. Milton W. Dietz, Süßstoffkassierer. THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels. Kapital und Ueberschuß \$200,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für Versicherungen gegen Feuer und Tornado. Direktoren: E. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Chymar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut. Peerless. Ein höchst befriedigendes Weizenmehl. H. Dittlinger Roller Mills Co. Neu-Braunfels, Texas.

Euerfen Auto Co. Gottf. Jipps Gebäude, Seguin-Strasse. Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gabeln, Schmieröl, Automobil-Zubehör. Oscar und Harry Euerfen, Eigentümer. Telephone 476.

Curt Cinnarz. Händler in Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w. Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

fleisch und fleischwaren. Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben. PALACE PLAZA CITY. Phone 160 Phone 63 Phone 137. MEAT MARKETS.

Bauholz ist im Preise heruntergegangen und wir verkaufen es zu bedeutend reduzierten Preisen. Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial. HENNE LUMBER CO.

The Brown Rawhide Whip Co. On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square. Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pfluggeschirre, leberge Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Reitfischen, Sättel usw. Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen. Das hat seinen guten Grund. Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

The Guaranty State Bank of New Braunfels. Kapital \$50,000.00. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Heidepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt. Ihre Kundenschaft wird geschätzt. Beamte: Emil Heinen, Präsident; Gus. Reinarz, Vice-Präsident; R. B. Richter, Vice-Präsident; Gilbert D. Reinarz, Kassierer; Fred Lanzsch, Süßstoffkassierer. Direktoren: J. E. Giesecke, Alfred R. Nothe, Aug. Zimmermann jr., R. B. Richter, Gust. Reinarz, Ed. Rohde, Fred Lanzsch, Alb. Nowotny, Louis Forkshage, Otto Bodemann, Emil Heinen.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Lokales.

Wir wollen uns ins Unabänderliche nicht einmischen — aber es dürfte eine Zeitlang aufhören zu regnen.

Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 17.95, Galveston 18½, Houston 18.35, Good ordinary 14.45 bis 15, Middling fair 19.60 bis 20.

Kollege Wollbrück von Taylor flatterte der „Neu-Braunfels Zeitung“ letzten Donnerstag einen angenehmen Besuch ab und teilte uns mit, daß er seinen Anteil an „Taylor Herald“ an Herrn Philipp Brehm verkauft habe. Später konnten wir auch Frau Wollbrück begrüßen. Herr und Frau Wollbrück weilten bei Herrn Wm. Wolfmüller und Frau hier auf Besuch. Herr Wollbrück beabsichtigt, die „Schwarzfunkt an den Nagel zu hängen“ und nach Neu-Braunfels oder San Antonio zu ziehen.

Mit dem Umbau der alten Magdorffschen Halle ist Herr Ernst Koch beauftragt worden.

Wie aus der Kandidatenanzeige an anderer Stelle zu ersehen ist, bewirbt sich Herr Karl Koeper um die Wiederwahl als County-Richter von Comal County. Herr Koeper besitzt langjährige Erfahrung in der erfolgreichen Verwaltung öffentlicher Angelegenheiten und hat seinen Mitbürgern als Stadtratmitglied, County Commissioner und County-Richter in fähiger Weise gedient. Wenn wiedergewählt, wird es auch fernher sein Bestreben sein, die Pflichten seines Amtes treu, gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen.

In dieser Nummer erscheint zum ersten Mal die Kandidatenanzeige des Herrn Alfred L. Weidner, welcher sich um das Amt des Schatzmeisters von Comal County bewirbt. Herr Weidner ist hier geboren und hat, nachdem er als Knabe eine Zeit lang in benachbarten Guadalupe County zugebracht hatte, in den letzten 30 Jahren beständig in Neu-Braunfels gewohnt. Er ist wohl fast allen Wählern und Wählerinnen persönlich bekannt. Wenn gewählt, verspricht er sein Amt sorgfältig und gewissenhaft zu verwalt.

Herr Albert Wittendorf bewirbt sich, wie aus der betreffenden Kandidaten-Anzeige ersichtlich, um das Amt des County Commissioners von Precinct No. 4. Herr Wittendorf gehört zu unserer strebsamen jüngeren Generation und nimmt lebhaften Anteil an allen öffentlichen Angelegenheiten. Wenn gewählt, verspricht er gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten.

Der „Taylor Herald“ meldet die Verehelichung des Herrn Conrad Krochewski von Neu-Braunfels und Frau Barbara Neubauer von Taylor.

Der am letzten Samstag gegebene Bürger-Ball des Clear Spring Gesangsvereins „Frohstimm“ war, wie uns mitgeteilt wird, wenn auch gerade nicht sehr zahlreich besucht, doch recht gemüthlich. Die alten Tanzweisen munterten selbst die Alten zum Tanze auf. Der Verein trug unter der bewährten Leitung des Dirigenten Herrn Eddy Werner mehrere Niederflanzvolle und mit vollendetem Rhythmus vor.

Nach längerem Leiden starb in Schönthal bei Braden am 27. April Frau Pauline Friederike Gerhart, geb. Kappelmann, im Alter von 51 Jahren, 8 Monaten, und 7 Tagen. Dieselbe erblickte das Licht der Welt am 22. August 1870 bei Bulverde in Comal County, Texas, als Tochter von Herrn Adolf Kappelmann und Frau Lisette, geb. Offer. Dasselbst verlebte sie ihre Jugend und wuchs zu einer gefunden, blühenden Jungfrau heran. Am 1. April 1889 verheiratete sie sich mit Herrn Adolf Gerhart, und sie wohnte seither auf der Gerhart'schen Farm bei Braden. Aus der glücklichen Ehe wurden 4 Kinder geboren. Die Entschlafene erkrankte vor etwa einem Jahre und ließ sich am 27. Dezember 1921 operieren, doch leider ohne Erfolg. Um ihren Heimgang trauern der tiefbeträubte Gatte, Herr Adolf Gerhart, und die folgenden Kinder: Frau Emma Grote, Herr Hermann Gerhart, und Frau Hulda Gerhart. Die jüngste Tochter wurde den Angehörigen vor Jahren plötzlich durch einen Eisenbahnunfall in Luzello entziffen. Ferner trauern um die Dahingegangene ein Schwie-

gerhohn, Herr Richard Grote, vier Enkelkinder, der hochbetagte Vater, Herr Adolf Kappelmann in San Antonio, vier Brüder, die Herren Fritz, Hermann, Adolf und Carl Kappelmann, zwei Schwestern, die Frauen Anna Erler und Emma Kumpel, viele Schwestern und Schwägerinnen, sowie sonstige Verwandte, Freunde und Bekannte. Am 1. Mai wurde das sterbliche Teil neben der verunglückten Tochter auf dem Kirchhofe bei Braden unter großer Beteiligung durch Pastor Mörhrieweg beisetzt. Der mit Blumen und Blumenstücken bedeckte Grabhügel redete vom Leben und vom Erläuben zu schönerem Los, welche Wahrheit auch der Inhalt der Grabrede war. Der Geist, die Seele sind Birgenschaft dafür.

Am Samstag, den 22. April, wurden von Pastor Mörhrieweg in der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche getraut: Herr Herbert Schriener und Frau Melinda Damm. Als Brautführer und Brautjungfern waren zugegen: Herr Hilmar Feldkamp und Frau Elsie Schlichting, Herr Hilmar Salge u. Frau Cora Nolte, Herr Oscar Schlichting und Frau Lottie Meyer. Gleich nach der feierlichen Handlung trat das junge Paar seine Hochzeitsreise nach Houston und Galveston an.

Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Frau Pauline Freix, Frau James Street Jr., S. V. Pfeuffer, J. A. Oden, Adolf Senne, Harry Wagenführer, Fred L. Blundell, Ad. Koch, Emil Fischer, Otto Luerjen jr., D. I. Riantiel, Willie Kraft, Fritz Damm, Frau Carl A. Kies, Herr und Frau Wollbrück, Frau Anna Krueger, J. Wieseck, Friedrich Hoffmann, Aug. Pionebriant und Frau, Bruno Thiens, Otto Heimer, Joseph Rhode, Albert Wittendorf, Heinrich Bauererschlag, Hermann Borchers, Wm. Klumbhof, Walter Mueller, Herbert Zipp, Erwin Koblenberg, Fr. Kraft, Karl Koeper, Wm. Stratemann, Ad. Stein, Aug. Ewald, Ernst Stratemann, Hugo Stratemann, E. S. Zippel, J. C. Vacey Jr., Albert Ganz, C. E. S. Plat, J. C. Braune, Frau Novotny, Frau Gustav Wielstein, Frau Konze, H. Maier, Fritz Maier, Frau Katie Zadel, Paul Zahn, Oscar Haas, Joseph Roth, J. Schwandt, H. S. Wagenführer, Mrs. Schalausky und Frau, Phillip Wahl, J. S. Scholl, And. Lemert, Fr. Grimm, Walter Hoffmann, Dr. Ludwig, Alfred L. Weidner, Milton Lolle, Alb. Schaefer, Willie Lolle, Dr. Reynolds, Chas. Trapp, Otto Braumholz, Aug. Stahl, Jacob Schmidt, Rud. Zahn, J. E. Abrahams, und viele Andere.

Am Montag wurden von Herrn Pastor Mörhrieweg in Pfarrhaufe getraut: Herr Julius Graf und Frau Melanie Mandel. Trauzugegen waren: Herr August Schünemann und Frau Mary Schünemann.

Herr Walter Schaefer von Crane's Mill war so freundlich, der Neu-Braunfels Zeitung die Namen der Bewohner seiner Gegend einzusenden, welche am Tom Creek-Berg an der Crane's Mill Road einen Tag unentgeltlich gearbeitet haben. Mit Wagen und Gespann arbeiteten H. Kraft jr., Louis Kraft, John Pehl, Fritz Luehking, Otto Kraft, Curt Starb, Gus Krause und W. Schaefer; mit Hacke, Schaufel usw. Henry Kraft, Edwin Kraft, Walter Kraft und Edgar Pehl.

Herr August Pionebriant und Frau von Fullerton, California, frühere Bewohner dieser Gegend haben eine Reise nach Deutschland angetreten, besuchten bei dieser Gelegenheit Verwandte und Freunde in Neu-Braunfels und sprachen auch bei der „Neu-Braunfels Zeitung“ vor.

Alle Lehrer und Lehrerinnen, welche ihre Applikation eingereicht hatten, sind vom Neu-Braunfels Schulrat wiedergewählt worden; es sind dies A. S. Marrs, E. A. Sahm, W. B. Mener, E. J. Berg, U. M. Pittman, Frau A. S. Herberlon, Frau Daisy Holt, M. Minnie Starb und Frau Hulda Tays. Für die vakanten Stellen in den unteren Klassen wurden nebst Anderen auch drei Graduierte der hiesigen Hochschule gewählt, welche sich für den Lehrberuf vorbereitet haben, nämlich Frau Hulda Tays, Frau Hulda Tays, Frau Hulda Tays.

Herr August Pionebriant und Frau von Fullerton, California, frühere Bewohner dieser Gegend haben eine Reise nach Deutschland angetreten, besuchten bei dieser Gelegenheit Verwandte und Freunde in Neu-Braunfels und sprachen auch bei der „Neu-Braunfels Zeitung“ vor.

Alle Lehrer und Lehrerinnen, welche ihre Applikation eingereicht hatten, sind vom Neu-Braunfels Schulrat wiedergewählt worden; es sind dies A. S. Marrs, E. A. Sahm, W. B. Mener, E. J. Berg, U. M. Pittman, Frau A. S. Herberlon, Frau Daisy Holt, M. Minnie Starb und Frau Hulda Tays. Für die vakanten Stellen in den unteren Klassen wurden nebst Anderen auch drei Graduierte der hiesigen Hochschule gewählt, welche sich für den Lehrberuf vorbereitet haben, nämlich Frau Hulda Tays, Frau Hulda Tays, Frau Hulda Tays.

tät und Jrl. Suttle das „College of Industrial Arts“ in Denton. Da noch nicht bekannt ist, ob die übrigen geeigneten Lehrerinnen ihre Stellen annehmen, unterlassen wir die Veröffentlichung der Namen. Joe Reisinger wurde als Sanitor wiedergewählt.

Als Lehrer der Negerchule wurde E. J. Moten wiedergewählt.

Die Read, seit vielen Jahren eine der hervorragendsten Figuren im amerikanischen Zeitungswesen und Verfasser einer Reihe gern und viel gelester literarischer Werke, hielt im Chautauqua-Zelt einen hochinteressanten Vortrag über seine Erfahrungen und Beobachtungen als Journalist, und verkehrte nicht, in Begleitung seines alten Freundes und Kollegen D. O. Bell vom „Neu-Braunfels Herald“ auch der Neu-Braunfels Zeitung einen freundlichen Besuch abzustatten.

Der Kinder-Maskenzug der Neu-Braunfels Schulkinder beginnt am Freitag Nachmittag um 3 Uhr vom Schulplatze aus nach Landda's Park, wo dann der Maskenball der Kinder stattfindet.

Die Chautauqua-Woche geht heute zu Ende und hinterläßt bei denen, welchen es vergönnt war, die verschiedenen Konzerte, Vorträge und sonstigen Darbietungen zu hören und zu sehen, eine Fülle nützlicher Anregung und angenehmer Erinnerungen. Das musikalische Programm war diesesmal besonders reichhaltig.

Den Mann, der es so gut verstand, aus der texanischen Atmosphäre Silberdollars zu plündern, hätten wir hier behalten sollen. Er hätte gleich eine Anstellung bei der „Neu-Braunfels Zeitung“ bekommen können; als der Redakteur sich jedoch in diesem Sinne nach ihm umsah, war er schon fort.

Kurz vor Schluss unserer Formen wurden die Leichen von vier Ertrunkenen, zwei Männern und zwei Frauen, die in einem Creek nahe an der Grenze von Comal Co. diesesorts Braden gefunden wurden, nach Neu-Braunfels gebracht; ein umgefallenes Automobil wurde in der Nähe gefunden. Es sind Fremde und die Namen sind noch nicht mit Sicherheit festgestellt. Man nimmt an, daß sie während des Gewitters in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch durch den hochangeschwollenen Creek fahren wollten, und daß das Automobil dabei zu weit auf die eine oder die andere Seite lief und umkippte.

Der deutsche Konsul in New Orleans wünscht die gegenwärtige Adresse eines Herrn Friedrich Hennig zu erfahren, welcher im Jahre 1915 in oder bei Neu-Braunfels wohnte. Die Mitteilung kann an das „German Consulate, New Orleans, La.“ gerichtet werden, oder an Postmeister J. E. Abrahams.

Dr. B. E. Suehs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Samstag, den 13. Mai im Prinz Solms Hotel sein.

Werfen Sie einen Blick in unser „Furnishing Goods Schaufenster“! Eine großartige Ausstellung von Hemden: die neuen Muster in „Tan“ Schattierung, einfarbige Pongee und Poplar Cloth auch in „Tan“, sowie auch die vielgewünschten feingemusterten Styles in den anderen Farben. Sie finden hier gerade das Hemd, das Sie gesucht haben, und zu einem viel niedrigeren Preise, als Sie erwartet haben.

Hausfarbe kauft man am besten und billigsten bei Louis Henne Co. 1. Ich repariere Violinen, Guitarren etc. Man lasse Bestellungen in Charles Doeppenschmidts Restaurant, Gute Arbeit. Florenz V. Dietert, San Marcos, Texas, R. 1, Box 67.

Gipfel der Bergeslichkeit. Professorenwaise sind so alt, daß sie anfangen, die letzte Neuheit darzustellen. Dies bedenkend, macht Professor Lemke von der Technischen Hochschule eine Ballonfahrt mit. In tausend Meter Höhe stieg er über den Kirchhof und sprang in die Tiefe. Nachdem er repariert war, fragt man ihn: „Herr Professor, wie kam die Sache eigentlich?“ „Wie soll sie gekommen sein? Ich hatte meinen Fallschirm oben stehen lassen!“

Kühle Unterwäsche für Damen



Die Damen bewundern niedliche, gute Qualitäten Hainsook, Valbriggan, und seidene Unterwäsche. Wir lenken speziell Ihre Aufmerksamkeit auf unsere reichhaltige Auswahl von Bodices, Envelope Chemises und Bloomers in berühmten Kaiser Sorten.

Jacob Schmidt & Son

Special Dry Goods Store
Neu-Braunfels, Texas

Gebrauchte Armee-Schuhe, gut wie neu, zu sehr niedrigen Preisen.
J. M. Weinbauer.

Armee-Zelte in Graddy's Army Store.
Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeyer Co.

Vadeeinrichtungen, Closets, Lavatories und Kitchens, eine große Auswahl, bei Louis Henne Co.

Eine glänzende Gelegenheit, feine weiße Legehorn-Hühner zu bekommen.
Wir haben nahe an 1000 feine weiße Legehorn-Hühner und Küden, die wir schnell verkaufen müssen.

Nehmen Sie extra feine Suchthähne dabei.
Wie nehmen alte „Schlachthühner“ für Anzahlung an.
Wer welche kaufen oder austauschen will, muß sich sofort melden.
Giband & Fischer.

Vollständige Auswahl Duggies, Surreys, Wagen, Sechirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.

Fertiggemachte neue Armee-Mosquito Bars, billiger als man sie selbst machen kann, in Graddy's Army Store.

Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezoogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

Gute gebrauchte Duggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co.

Galvanisierte Dachrinnen, sowie alle Größen von galvanisierten Cisternen, immer eine große Auswahl an Hand bei Louis Henne Co. 1.

Gebrauchte Armee-Schuhe, von mir persönlich ausgewählt, alle in sehr gutem Zustande, sehr billig. J. M. Weinbauer.

Schlaf in der frischen freien Luft auf einer Feldbettstelle unter einer Mosquito Bar. Zu haben in Graddy's Army Store.

Auto Taps, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Duggy Taps bei E. Heidemeyer Co.

Camp Warnecke

wurde am Ostersonntag eröffnet und Reservierungen für Cottages u. Baden können jetzt vereinbart werden. Ich habe eine große Summe Geldes ausgegeben für Einrichtungen, welche mir Einkünfte bringen müssen, und kann daher unentgeltliches Baden auf meinem Platz künftig nicht mehr gestatten. Wer Cottages mietet, erhält damit das vollständige Bade-Privilegium, und Andere können „Season Tickets“ von mir erlangen.

Otto Warnecke.

Das Recht, auf meinem Eigentum am Comal-Fluß zu baden und fischen, habe ich für die gegenwärtige Sommer-Saison an Herrn Otto Warnecke verpachtet, und Vereinbarungen wegen dieser Privilegien sollten mit Herrn Warnecke getroffen werden.
J. E. Henne.

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts.
Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt,
Bond und Warrant Dealer,
Austin, Texas.
Adolf Stein
Neu-Braunfels, Texas.

Sind Sie krank?

Veruchen Sie
NATURE CURE
Weil
Nature Cure alle natürlichen Methoden anwendet —
Nature Cure keine Medizin oder Operation gebraucht —
Nature Cure in völliger Harmonie mit Naturgesetzen arbeitet —
Nature Cure aufbaut und nicht zerstört —
Nature Cure keine Krankheit als unheilbar anerkennt.
Konsultation frei.
Lady Attendant.
R. C. Reynolds, M. D., D. C.
Dauernd im Comal Hotel etablirt.
Sprechstunden 9:30 a. m. bis 5:00 p. m.
Dienstags, Donnerstags, Samstags.

500 Yards Voiles zu weniger als halb dem Preis von selbiger Qualität in anderen Jahren

15 verschiedene neue Farben 40 Zoll weite Sommerkleider-Voiles in den neuesten Mustern diese Woche direkt von New York erhalten. Farben sind Periwinkle, Cherry-Red, Sage-Blau, Rose, Orchid, Gold, Tan, Braun etc. Qualitäten, die in anderen Jahren \$1.50 die Yard kosteten, jetzt die Yard 55c und 60c.




500 Yards neue Voiles, gemusterte Batistes und Dimities, alle 40 Zoll breit, von 25c bis 45c.
„Zaffetex“, ein Yard weiter „Cotton and Seiden“-Stoff für „Linnings“, „Slips“, „Draperies“, Kleider und Kinder-Zeug. Wir haben dieses in Weiß, Schwarz und Farben. Farben sind echt und behalten ihren Glanz, nach dem Waschen. Die Yard 59c.
Das Neueste in Spitzen, sowie Organdie und Batiste und Band-Besatz, per Yard aufwärts von 5c.
Nad Nack-Besatz in allen möglichen Farben, 3 Yards für 5c.

Neue Sendung Californische Bade-Anzüge erhalten, direkt von California; schönere Weben, schwere Wolle, besser verarbeitet für Damen, Herren und Kinder.

Oscar Haas & Co.

Wir geben S. & S. Green Stamps; verlangt Sie.

Brett interessierte sich für seinen unglücklichen Landsmann...

Sie kam unerwartet schnell. Während des Mittagessens schon hatte Brett bemerkt...

Gegen acht Uhr verließ der junge Engländer den Speisesaal.

Der Advokat wartete in der Halle, wo er seinen Ueberzieher zurückgelassen hatte...

Brett mußte sich rasch entscheiden, ob er Payne mit eigenen Augen sehen oder dem Fremden folgen wollte...

„Ich danke Ihnen,“ wandte er sich rasch entschlossen zu dem Buchhalter...

Gastig trat Mensmore in das Kasino ein, durchschritt das geräumige Foyer...

Der mittelste Tisch war bereits voll besetzt, die Croupiers sahen auf ihren erhöhten Plätzen...

Brett trat gleich nach Mensmore ein, der sich seinen Weg zu einem Tisch bahnte...

Auch Brett suchte sich einen Platz, von dem aus er jede Bewegung seines Schütlings überwachen konnte.

Der vorherrschende Ausdruck auf seinem Gesicht war der der Enttäuschung...

Diese Antwort brachte Mensmore gänzlich aus der Fassung.

Wobon sprechen Sie da? fragte er in unsicherem Ton...

„Was geht es Sie überhaupt an?“

„Was wissen Sie von ihr? fragte er ungeduldig.

„Nur was meine Augen mir sagen.“

„Sie scheinen Ihnen ja außerordentlich viel über meine Angelegenheiten zu verraten.“

„Brett zuckte die Achseln. „Wohl möglich! Mittlerweile möchte ich Sie bitten, mir Ihr Ehrenwort zu geben, in den nächsten sieben Tagen keinen weiteren Selbstmordversuch zu machen.“

„Mein Ehrenwort?“ wiederholte Mensmore mit ungläubiger Miene.

junge Mann stehen, rauchte aber in hastigen Zügen weiter.

Wenn es wahr ist, daß sich Gegenläufe anziehen, dann erklären diese friedensamende Nacht wie für ein Trauerspiel geschaffen.

In diesem Teile des Parks war es ziemlich menschenleer, nur einige Liebespärchen und eine Handvoll solcher, die die Ruhe der Natur dem Geräusch der Promenade vorzogen...

Endlich blieb Mensmore stehen. Nachdem er sich überzeugt, daß niemand in seiner unmittelbaren Nähe war...

„Hallo, sind Sie es, Mr. Mensmors?“ Eine herrliche Nacht, was?“

Mensmore zuckte leicht zusammen, als er sich mit seinem Namen ange-redet hörte.

„Sie möchten, daß ich weitergehe und mich um meine eigenen Sachen bekommere, eh?“ ergänzte Brett fast-sichtlich.

„Das meinte ich nicht,“ lenkte Mensmore ein. „Bitte halten Sie mich nicht für unhöflich.“

„Das merke ich,“ nickte Brett. „Eben deshalb glaube ich, ist es besser, Sie haben Gesellschaft, selbst wenn es nur eine so lästige ist wie die meineige.“

„Zum Kukuk!“ fuhr Mensmore ärgerlich auf.

„Gerade weil ich einen Wink ver-stehe,“ lautete die kaltsblütige Antwort, „weigere ich mich, Sie zu ver-lassen.“

„Hof Sie der Teufel!“ schrie Mensmore wütend.

„Genau das, was ich sage.“

„Wenn Sie sich nicht sofort ent-fernen,“ schlage ich Ihnen den Kopf ein.“

„Ah!“ nickte Brett belustigt. „Sie scheinen sich schon zu erholen. Bevor Sie jedoch zu solcher Verlesung rufen, ziehen Sie lieber Ihren Paletot aus, der Revolver in der Brust-tasche könnte zufällig losgehen.“

„Was wissen Sie von ihr?“ fragte er ungeduldig.

„Nur was meine Augen mir sa-gen.“

„Sie scheinen Ihnen ja außeror-dentlich viel über meine Angelegen-heiten zu verraten.“

„Brett zuckte die Achseln. „Wohl möglich! Mittlerweile möchte ich Sie bitten, mir Ihr Ehrenwort zu geben, in den nächsten sieben Tagen keinen weiteren Selbstmordversuch zu mach-en.“

„Mein Ehrenwort?“ wiederholte Mensmore mit ungläubiger Miene.

„Ganz gewiß.“

„Sie sind bei Gott ein sonderbarer Kauz! Gut, ich will es Ihnen geben, wodurch freilich nicht verhindert wird, daß ich Hungers sterbe.“

„Der Rasinovorsand hätte Ihnen sicher freie Rückfahrt nach London gegeben,“ warf Brett ein.

Mensmore schüttelte den Kopf. „Schwerlich,“

„Was Sie wegen der Stimme eines Weibes unterlagen.“

„Ob, sehr viel. Meine Beschäftigung besteht vorwiegend darin, mich um anderer Leute Angelegenheiten zu kümmern.“

„Ich wünschte, Sie wären, wo der Pfeffer wächst!“

„Es ist Ihre eigene Schuld, wenn Sie zu Schaden kommen.“

„Es fügte sich, daß ein Parkwächter, der nichts Besseres zu thun hatte, auf seinem Rundgang denselben Weg nach dem Terrassen einschlug.“

Mensmore hatte vergebens ver-sucht, seinen Revolver zu gebrauchen; Brett war ihm zuvorgekommen.

Mensmore hatte vergebens ver-sucht, seinen Revolver zu gebrauchen; Brett war ihm zuvorgekommen.

Der Advokat, der im Gegenzug zu seinem wütenden Gegner völlige Ruhe bewachte, forsetzte den Franzosen auf, ihm beizustehen.

„Ohne Zögern folgte der Park-wächter den ihm gegebenen Anwei-sungen.“

„So, sagte er zu dem Wächter, hier haben Sie einen Louisd'or.“

„Gerade weil ich einen Wink ver-stehe,“ lautete die kaltsblütige Ant-wort.

„Das kommt nicht in Betracht,“ lautete die mürrische Antwort.

„Erliebs weil die Welt noch Ver-mendung hat für Leute wie Sie, zwe-itens, weil Sie ein moralischer Zeig-finger sind.“

„Nur was meine Augen mir sa-gen.“

„Sie scheinen Ihnen ja außeror-dentlich viel über meine Angelegen-heiten zu verraten.“

„Brett zuckte die Achseln. „Wohl möglich! Mittlerweile möchte ich Sie bitten, mir Ihr Ehrenwort zu geben, in den nächsten sieben Tagen keinen weiteren Selbstmordversuch zu mach-en.“

„Mein Ehrenwort?“ wiederholte Mensmore mit ungläubiger Miene.

„Ganz gewiß.“

„Sie sind bei Gott ein sonderbarer Kauz! Gut, ich will es Ihnen geben, wodurch freilich nicht verhindert wird, daß ich Hungers sterbe.“

„Der Rasinovorsand hätte Ihnen sicher freie Rückfahrt nach London gegeben,“ warf Brett ein.

Mensmore schüttelte den Kopf. „Schwerlich,“

„Was Sie wegen der Stimme eines Weibes unterlagen.“

„Woher wissen Sie das, Sie Her-enmeister?“

„Kommen Sie,“ lud Brett seinen Schütlings ein, „wir wollen eine Zi-garre zusammen rauchen und Sie erzählen mir das Nähere.“

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

„Viel habe ich Ihnen nicht zu er-zählen,“ begann Mensmore, der seine Selbstüberhöhung völlig wieder-erlangt hatte.

DEVOE MIRROLAC advertisement featuring an illustration of a woman and text describing the product's benefits for home painting.

„Und — das Mädchen?“

„Na, wenn sie wirklich an Ihnen hängt, wird sie schon warten, bis Sie eine Stellung gefunden haben.“

„Reginald Brett ist mein Name.“

„Allo, Mr. Brett, Sie wollen mir 10 Pfund für die Rückreise geben und — sagen wir 5 Pfund für meinen Unterhalt.“

„Reginald Brett ist mein Name.“

„Allo, Mr. Brett, Sie wollen mir 10 Pfund für die Rückreise geben und — sagen wir 5 Pfund für meinen Unterhalt.“

„Reginald Brett ist mein Name.“

„Allo, Mr. Brett, Sie wollen mir 10 Pfund für die Rückreise geben und — sagen wir 5 Pfund für meinen Unterhalt.“

„Reginald Brett ist mein Name.“

„Allo, Mr. Brett, Sie wollen mir 10 Pfund für die Rückreise geben und — sagen wir 5 Pfund für meinen Unterhalt.“

„Reginald Brett ist mein Name.“

„Allo, Mr. Brett, Sie wollen mir 10 Pfund für die Rückreise geben und — sagen wir 5 Pfund für meinen Unterhalt.“

„Reginald Brett ist mein Name.“

„Allo, Mr. Brett, Sie wollen mir 10 Pfund für die Rückreise geben und — sagen wir 5 Pfund für meinen Unterhalt.“

„Reginald Brett ist mein Name.“

„Allo, Mr. Brett, Sie wollen mir 10 Pfund für die Rückreise geben und — sagen wir 5 Pfund für meinen Unterhalt.“

„Ich bin der Generalpostdirektor!“ rief dieser, blaurot vor Wut und Sich-er, daß diese Auskunft auf den vermeintlichen Postbeamten nieder-schmet-tern würde.

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

„Sofo, Sie sind der Herr General, postdirektor? Ja, ich bin Kaufmann hier in der Stadt und warte auf einen Brief, der mit der nächsten Post kommen.“

Advertisement for 'Habt Ihr einen Bandwurm?' (Do you have a tapeworm?), featuring an illustration of a person and detailed text about symptoms and treatment.

Advertisement for 'Wie kommt es, Forni's Alpenkräuter' (How does it come, Forni's Alpine herbs), featuring an illustration of a mountain scene and text about the benefits of the herbs.

(Schluß von Seite 1.)
 angefüllt, aber nicht überfüllt sind, wie es der Einkäufer sagt. Für die 8 Kinder seiner Schule war noch reichlich Raum!

Zu guter Letzt wundert sich der Einkäufer, was das Nächste für's allgemeine Wohl sein wird. Na, hoffentlich eine Rural High School, und nicht Zustände wie vor einem halben Jahrhundert, wie es der Einkäufer haben will.

Diese Antwort auf jenes Eingefandte ist die erste und die letzte, und wenn der Einkäufer weiter nörgeln will, dann sollte er wenigstens aus unserer gefächsten Zeitung bleiben, denn um andere Leute zu beleidigen sind die Zeitungen nicht da; auch hat es ja gar keinen Zweck sich mit einem Menschen herum zu zerrren, welcher kein Einsehen hat, oder nicht einsehen will.

Die Trustees und Lehrer von Schuldistrikt No. 5.

Das unterseische Goldland.

Wie aus England berichtet wird, wurden kürzlich aus dem Brack des Ueberseedampfers „Laurentic“, der im Januar 1917 im irischen Kanal auf eine Mine gelaufen und in die Luft geflogen war, 12 Kisten heraufgebracht, deren jede Goldbarren im Wert von 1200 Pfund Sterling enthielt. Die „Laurentic“ hatte an Goldbarren Werte von sieben Millionen Pfund Sterling an Bord, die mit 260 Personen in der Tiefe verankert. Bereits in Jahr 1919 wurden aus dem Schiffsrumpf für eine halbe Millionen Pfund Sterling herausgeholt, und man hofft, den Rest des Schatzes bald ans Tageslicht befördern zu können. Wie die „Londoner Daily Express“ bei dieser Gelegenheit mitteilt, erhalten die mit der Bergung beschäftigten Taucher von der Admiralität außer einem festen Tageslohn von 1 Pfund Sterling 20 bis 30 Schilling für je drei Stunden, die sie unter Wasser beschäftigt sind, sowie einen Anteil an den gehobenen Schätzen. Man weiß, daß der Meeresgrund

ein wahres Dorado darstellt. Gegenwärtig ist man dabei, den Dampfer „Merida“, der im Jahr 1912 auf der Höhe von New York mit zwei oder drei Millionen Dollars in Silberbarren in der Tiefe versankt, zu heben. In der Bai von Vigo in Spanien ruht noch immer auf dem Grunde des Meeres ein Schatz im Werte von 28 Millionen Pfund Sterling in Gold, Silber und Juwelen, und auf der Höhe von Sebastopol liegt in der Tiefe das Brack des „Black Prince“, der im Krimkrieg samt den 600,000 Pfund, die er an Bord hatte, durch Geschützfeuer in den Grund gebotet

wurde. Auf der Höhe von Cromwell ging seinerzeit eine spanische Gallione mit 17 Millionen Dollars unter. An der Küste von Essex versank der holländische Schoner „Prouwe Volde“ mit 500,000 Pfund Sterling, und noch heute werden an Strand von Chesil hier und da Silberbarren gefunden, die einem Schatz von anderthalb Millionen Pfund Sterling angehören, der hier einst verfunken ist. Bei Kap Flamborough endlich liegt das Brack der „Sarima“, deren Goldschatz im Wert von drei Millionen Pfund Sterling ebenfalls noch der Hebung harret.

Cultivators, Cultivators
Genügender Vorrat an Hand
Wer noch einen braucht, sollte
sofort einen bestellen
Eiband & Fischer

Bekanntmachung
 Wir möchten hiermit bekanntmachen, daß wir die früher von Herrn August Zolle innegehabte Agentur für die berühmten Heilmittel von Dr. Peter Fahrnen übernommen haben: Dr. Peter's Uterine, Fornis Heilmittel (zum Einreiben), Fornis Regenwässer und Fornis Alpenkräuter, das alte, langprobierte Heilmittel. Es fördert die Verdauung, beruhigt das Nervensystem, und beeinflusst in wohltätiger Weise den Blutlauf. Ein vorzügliches Frühjahr-Stärkungsmittel. Wir haben einen Vorrat obiger Medikamente im Store und im Wohnhaus.
C. C. S. Platz Electric Co.
 603 San Antonio Str. 202 Garden St.
 New Braunfels, Texas

Kirchliches.
 Deutsch-protestantische Kirche, Neu-Braunfels.
 Morgengottesdienst um 10 Uhr, Abendgottesdienst um 7/8 Uhr, Sonntagsschule 9/10 Uhr.
 Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 7/8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 7/8 Uhr.
 G. Mornhinweg, Pastor.
 Methodistenkirche.
 Sonntag, Predigt 11 a. m., „The Three Meanest Men in New Braunfels“; 8 p. m.: „How to Pay Our Obligations.“ Sonntagsschule 9:45 a. m. Workers' Council nächsten Mittwoch Abend anstatt der regulären Gebetsversammlung. Jedermann eingeladen, sich an unseren Gottesdiensten zu beteiligen.
 C. E. Wheat, Pastor.
 Ev. Luth. Veitel Gedächtnis-Kirche, Fratt, Texas.
 Wegen Abwesenheit des Predigers wird der Gottesdienst nächsten Sonntag den 7. Mai ausfallen.
 E. G. Snaaf.

Aus Cibolo.
 Da am 10. Mai die Konferenz des Texas-Distrikts in Coupland beginnt, und infolgedessen am 14. Mai der Gottesdienst in Zuehl ausfallen muß, so wird am Sonntag, den 7. Mai, noch einmal in allen drei Gemeinden der Cibolo Parodie Gottesdienst stattfinden, und zwar morgens in Cibolo, nachmittags in Converse, u. abends in Zuehl. Sonntagsschule wird aber am 14. Mai morgens zur gewöhnlichen Zeit in Zuehl gehalten werden.
 Bei der Jugendbundkonvention am letzten Sonntag in Seguin waren von Cibolo 14 junge Leute anwesend, u. von Converse 9; von Zuehl waren leider keine gekommen, wegen Regens und schlechter Wege. Die jungen Leute sind des Lobes voll über die herzliche Aufnahme und über das, was geboten wurde an Predigten, Gesang, Gedichten, und reichlicher Darbietung für die leiblichen Bedürfnisse. Allgemein wurde bedauert, daß wegen Regens Viele abgehalten wurden.

Opera House
Programm
 * * * * *
Samstag, 6. Mai
 Special Feature betitelt
WHAT DO MEN WANT
 * 2 Reel Comedy 10 u. 20c * * * * *
Sonntag, 7. Mai
 Cosmopolitan Production betitelt
BURIED TREASURE
 * 2 Reel Comedy 10 u. 20c * * * * *
Dienstag, 9. Mai
 Charles Buck Jones
 * * * * *
WESTERN SPEED
 * Fox News 10 u. 15c * * * * *
Donnerstag u. Freitag
 11. u. 12. Mai
 Rudolph Valentino
 u. d.
 Alice Terry
 * * * * *
THE CONQUERING POWER
 * Fox News 10 u. 20c * * * * *

Großer
Stiftungs-Ball
 in der
Union Halle
 Sonntag, den 7. Mai.
 Freundlichst ladet ein
 Union Regellverein.
Großer Ball
 in der
Ahland
 Samstag, den 13. Mai.
 Freundlichst ladet ein
 A. F. Garbrecht.
Bürger Ball
 in der
Salitrillo Halle
 Sonntag, den 14. Mai.
 Es ladet freundlichst ein
 Der Verein.

Schlusseier
der Scherz Hochschule
18. und 19. Mai
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c, für Kinder frei. Donnerstag Abend Gefänge, kurze Theaterstücke, Dialoge, Pantomimen etc. Freitag Abend dreistündiges Theaterstück „Forest Acres“ von Fannie Vinsky. Musik an beiden Abenden von Beck's Orchester.
 Jedermann freundlichst eingeladen!

Großer
Kinder-Maskenball
 in der
Barbarossa Halle
 Sonntag, den 7. Mai.
 Anfang Punkt 6:30, bis 8:15.
 Nachher Ball für Erwachsene.
 Freundlichst ladet ein
 Ernst Zipp.

Großer Ball
 in der
Selma Halle
 Sonntag, den 7. Mai.
 Freundlichst ladet ein
 A. C. Friesenhausen.

Großes Preisgegnen
und Barbecue
 in der
Sattler
 Sonntag, den 14. Mai.
 Anfang 9 Uhr morgens. Abends Ball. Freundlichst ladet ein
 Sattler Bowling Club.

Großer
Bürger Ball
 nur für Verheiratete
 in der
Ziegenhals-Pavillon
 Samstag, den 6. Mai.
Auch
Ball für Alle
 am Samstag, den 13. Mai.
 Freundlichst ladet ein
 York Creek Scherker.

Seht unsere Bargains **Größere Werte für Ihr Geld** **Seht Euch unsere Preise an**
4 Tage nur: Donnerstag, Freitag, Samstag und Montag, 4., 5., 6. und 8. Mai

Die „American Lady Corsets“
 waren immer bequem und elegant, und die Einführung von „Wightbone“, ihre bessere Verfertigung, macht sie unvergleichlich.
 Alle \$2.25 Modelle für \$1.50
 Alle \$2.50 Modelle für 1.85
 Alle 3.50 Modelle für 2.50
 Alle 4.00 Modelle für 2.85
 Alle 5.00 Modelle für 3.50



Georgette und Crepe de Chine Waists und Blusen
 in großer Verschiedenheit der Farben.
 Alle \$5.00 für \$3.45
 Alle 6.00 für 3.95
 Alle 6.50 für 4.25
 Alle 7.50 für 5.00

Boiles und Organdies
 36 bis 40 Zoll breit in hellen und dunklen Schattierungen
 Affortierte Muster 65c, 60c und 50c Werte, reduziert auf 38c die Yard

Toulards
 60 und 50c reduziert auf 38c die Yard

Seidenstoffe, Satin, Messaline und Taffeta
 einfarbig und farriert \$2.00 und \$2.25 reduziert auf \$1.45 die Yard

Crepe de Chine und Georgette Crepe
 sonst \$2.00 und \$1.75 die Yard, jetzt \$1.35 die Yard

36 Zoll breiter „Indian Head“ geblinder Domestic
 20c die Yard

Crepe de Chine Night Gowns
 sonst \$6.50 und \$7.00, jetzt \$4.00

Crepe de Chine Teddies
 sonst \$3.75, \$4.00 und \$4.50, extra spezieller Preis \$2.50

Teddies aus feinem Batiste
 sonst \$2.50, jetzt \$1.75

Satin Messaline Camisoles
 alle \$1.50 für \$.98
 alle 2.00 für 1.35
 alle 2.50 für 1.75

Bettdecken (Bed Spreads)
 Volle Größe mit rundzackig ausgefächelten Ecken
 \$2.25 für \$1.65
 \$4.50, \$4.75 u. \$5.00 für 3.75

Damen - Röcke
 aus ganzwollener Serge und Brunella
 in Novelty Stripes, einfach gemacht und „box plaited“
 Alle \$5.50 für \$3.65
 Alle 6.00 für 4.00
 Alle 6.50 für 4.35
 Alle 7.00 u. \$7.50 für 4.60
 Alle 10.00 u. \$10.50 für 7.50
 Alle 12.50 für 8.50
 Alle 14.00 u. \$15.00 für 10.00

Pumps und Oxfords
 Schwarzes und braunes Kid-, Patent- und Gum Metal-Leather
 \$4.50 Oxfords \$3.25
 6.00 Oxfords 4.75
 6.00 Oxfords mit hohem Absatz 4.00
 6.00 u. \$8.00 Pumps, speziell 2.00
 6.00 Pumps, Patent-Leder mit hohem Absatz 3.00

Feine Schuhe für Männer und Knaben
 Alle \$10.00 Schuhe für \$7.50
 Alle 8.50 Schuhe für 5.75
 Alle 8.00 Schuhe für 5.50
 Alle 7.50 Schuhe für 5.00
 Alle 4.50 Schuhe für 3.50
 Alle 5.00 u. 5.50 Knaben-Schuhe für 3.00
 Alle 4.50 Knaben-Schuhe für 2.75

H. E. Army Last-Schuhe
 Speziell \$5.00
 Offiziers - Schuhe 5.00

Feine Männer-Hemden
 Alle \$1.75 für \$1.25
 Alle 2.50 u. \$2.75 für 1.75

Aeroplane Arbeitshemden
 Khafifarbig
 Speziell 98c










Obige Waren können nicht zurückgebracht oder umgetauscht werden; alle Verkäufe sind endgültig abgeschlossen.
Man vergesse nicht, daß dieser Verkauf nur 4 Tage dauert; man verfehle daher nicht, schon am Eröffnungstage, Donnerstag, den 4. Mai, zu kommen.

O. L. PFANSTIEL
 New Braunfels, Texas